

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1962-06-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



KLINIK HIRSLANDEN

BANK:
Schweiz. Bankgesellschaft
Zürich

POSTCHECK VIII 20134

TEL. (051) 32 70 80

Tramhalt „Balgrist“ Tramlinie 11

ZÜRICH 8

Witellikerstraße 40

21. Juni 1962

Paule, liebster Schnurrhase, -

danke innigst für letztgeschaffene Menno-Uebertragung.
Ist ja auch wieder rührend schön.

Die Ueberraschung will ich nun womöglich rahmen lassen, wie von Dir so unübersichtlich aufgezeichnet. (Und sowas will ein Berufsartist sein!). Sollte mein Rahmenmann bezüglich der auch von mir so hochgeschätzten Leinwand versagen, so würde ich wohl auf die Lösung Passepartout mit schmalem weissen Rahmen zurückgreifen. Das pure Glas deucht mich irgendwie stimmungslos.

Eindringlich fragst Du nach meinem Ergehen. Tja,- was sagt man da? Das Bein betreffend, so weiss ich gar nicht recht Bescheid, weil ich die Gehversuche vor einiger Zeit schon aufgeben musste,- und zwar der Füsse wegen. In letzteren machen sich erhebliche Kreislauf- und Gefässstörungen aufs ungehobelteste bemerkbar, und letztlich wird man in diesem Zusammenhang wohl hobeln müssen. Sehr lästig, dies alles, und - wie mir scheint - etwas ungerecht.

Aber jetzt muss doch wohl auch bei Euch der Sommer ausgebrochen sein? Liegst Du im Sande? Rutschst Du die Dünen hinunter, wie es sich für einen Buben in Deinem Alter geziemt? Lass mich hoffen! Ueber das Moritz-Geschichtchen habe ich herzlich gelacht, wie ich denn überhaupt nicht aufhöre, herzlich zu lachen, sobald irgendwas nur im geringsten komisch ist. Die Lachgabe ist eine gute und macht manche Ungerechtigkeit wett.

Sei umarmt
von

E .

21. Juni 1962

51.11.65
C. Hoffmann

Paule, liebster Schmurrhase, -

danke innigst für letztgeschaffene Menno-Uebertragung.
Ist ja auch wieder rührend schön.

Die Ueberraschung will ich nun womöglich rahmen lassen,
wie von Dir so unübersichtlich aufgezeichnet. (Und sowas will
ein Berufsartist sein!). Sollte mein Rahmenmann bezüglich der
auch von mir so hochgeschätzten Leinwand versagen, so würde
ich wohl auf die Lösung Passepartout mit schmalem weissen
Rahmen zurückgreifen. Das pure Glas deutet mich irgendwie
stimmungslos.

Eindringlich fragst Du nach meinem Ergehen. Tja,- was sagt
man da? Das Bein betreffend, so weiss ich gar nicht recht
Bescheid, weil ich die Gehversuche vor einiger Zeit schon auf-
geben musste,- und zwar der Füsse wegen. In letzteren machen
sich erhebliche Kreislauf- und Gefässstörungen aufs ungehobelteste
bemerkbar, und letztlich wird man in diesem Zusammenhang wohl
hobeln müssen. Sehr lästig, dies alles, und - wie mir scheint -
etwas ungerecht.

Aber jetzt muss doch wohl auch bei Euch der Sommer ausge-
brochen sein? Liegst Du im Sande? Rutschst Du die Dünen hinunter,
wie es sich für einen Buben in Deinem Alter geziemt? Lass mich
hoffen! Ueber das Moritz-Geschichtchen habe ich herzlich gelacht,
wie ich denn überhaupt nicht aufhöre, herzlich zu lachen, sobald
irgendwas nur im geringsten komisch ist. Die Lachgabe ist eine
gute und macht manche Ungerechtigkeit wett.

Sei umarmt
von

1962/63